



Ein lohnender Blick in die Zukunft der Gemeindearbeit...

Nichts ist so beständig wie der Wandel! Ob dieser von aussen oder von innen ausgelöst und gesteuert wird spielt dabei keine Rolle. Wandel oder anders gesagt Veränderung schafft neue Ausgangslagen und ist somit im strategischen, mittel- bis langfristigen Sinne entscheidend für die zukunftsgerichtete Entwicklung jeder Organisation.

Veränderung, warum sind diese so wichtig? Welche Veränderungen zeichnen sich schon jetzt ab? Müssen oder dürfen Gemeinden darauf reagieren? Oder ist das vorausschauende Agieren nicht der richtige Weg? Wie sieht die Planung der kommenden Legislatur aus? Sind wir auf dem richtigen Weg?

Die **LIPP KOMMUNAL GmbH** verfügt über ausgewiesene Erfahrung in der Planung und Begleitung von Veränderungsprozessen in öffentlichen Institutionen. Im Folgenden möchten wir einige Zukunftsaspekte aufzeigen, welche sich aus unserer Berater-Sicht am Horizont abzeichnen und die Aufgaben und die Leistungserbringung der Gemeinden nachhaltig beeinflussen werden.

Strategische Veränderungen

Im föderalen System der Schweiz initiieren und steuern Entscheide des National- und Ständerates normative und organisatorische Projekte des Bundes und nachfolgend der Kantone. Projekte, welche sowohl auf die Wirtschaft wie auch öffentliche Institutionen Einfluss haben und Veränderungen anstossen.



E-Government ist eines der priorisierten Projekte des Bundes. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen den einzelnen Anspruchsgruppen Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft, Medien und Verwaltungen zu vereinfachen.

Leistungen und Informationen sollen wo immer möglich elektronisch bezogen oder erbracht werden können.

Das aktuell bekannteste Beispiel ist dabei das elektronische Patientendossier, welches die Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich stark standardisieren und dadurch vereinfachen soll.



Das papierlose Büro wird wohl in nächster Zeit noch eine Illusion bleiben. Aber die Digitalisierung unserer Gesellschaft ist ein Trend, welcher bereits in grossen Teilen Realität geworden ist.

Immer mehr Menschen in der Schweiz nutzen z.B. die Angebote der Finanzinstitute im Bereich des e-Banking. Rechnungen werden in immer grösserem Ausmass rein elektronisch verschickt und damit Unmassen von Papier für Couverts und Ausdrucke eingespart.



Das Erfahrungswissen der Mitarbeitenden ist noch nicht in allen Bereichen der Wirtschaft und der Verwaltungen als Wettbewerbsfaktor erkannt worden.

Wenn die Mitarbeitenden das sogenannt wertvollste Gut jeder Unternehmung sind, welcher Stellenwert muss dem impliziten, an Personen gebundene Wissen beigemessen werden?

Die neu in den Arbeitsmarkt eintretenden jungen Menschen sehen im Teilen von Wissen einen Gewinn und keinen Verlust von Macht durch Wissensrückbehalt!

Diese Themen werden neue, vernetzte Ansätze in der Führung, Organisation, Information und Kommunikation in den Gemeindeverwaltungen notwendig machen. Je früher man sich dessen bewusst ist, desto einfacher wird die Veränderungsführung sein. Aus unserer Erfahrung befinden sich die meisten Gemeinden bereits in Teilbereichen auf diesem Weg. Der Gewinn wäre nun die Vernetzung mit den anderen Themenkreisen.



Organisatorische Veränderungen der nahen Zukunft

Verwaltungsarbeit in Städten und Gemeinden ist komplex, anspruchsvoll und spannend. Und die Ansprüche der immer jünger werdenen Anspruchsgruppen verlangen nach neuen Konzepten der Kommunikation und Information durch und mit der Gemeinde.



Normative Vorgabe, welche erfüllt werden müssen!

- Neues Finanzhaushaltsgesetz
- Harmonisiertes Rechnungsmodell II ab Budgetprozess 2018
- Internes Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagement als integraler Bestandteil der Gemeindeführung und des Controllings
- Qualitätsmanagement
- Business Intelligence / Gemeindecockpit



Betriebswirtschaftliche und organisatorische Erfordernisse!

- Organisationsoptimierung und Wissensmanagement zur Minimierung des Risikos Fachkräftemangel
- Moderne Arbeitsplätze und Informations- und Kommunikationsmittel
- Erweiterung der E-Government Angebote
- Umsetzung eCH-Projekte und Vorgaben
- Gelebtes Prozessmanagement



Erwartungen und Bedürfnisse interner oder externer Anspruchsgruppen!

- Nutzung moderner Informations- und Kommunikationskanäle und der Social Media
- Kontakt zur Generation der Millennials
- Wissensmanagement als ein Mittel zur Minimierung des Risikos Fachkräftemangel und der Sicherstellung der Wissensbestände

Legislaturplanung als Anstoss für die anstehenden Veränderungen

Die neu startende Legislatur wird die Anpassung der bestehenden Legislaturplanung an die neuen, sich bereits veränderten Rahmenbedingungen notwendig machen. Dieser Prozess ermöglicht eine kreative und spannende Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der Zukunft und stärkt die strategische Kompetenz des Gemeinderates und der Gemeindekader.

Für die Gemeindeverwaltung stellt die Legislaturplanung ein Instrument zur Ausrichtung ihrer Leistungserbringung dar. Aber noch wichtiger sind operativ relevante und realistische Ziele, welche daraus abgeleitet werden können. Deren Definition im Schnittpunkt der strategischen Planung und der operativen Umsetzung hat den grössten Erfolg, wenn Sie von einer neutralen, externen Stelle begleitet und unterstützt wird.

Unser Beitrag zu Ihrem Veränderungs-Erfolg

Die **LIPP KOMMUNAL GmbH** berät und unterstützt Sie mit ihren Spezialisten in der Erarbeitung der Überprüfung und Weiterentwicklung der Legislaturplanung Ihrer Gemeinde. Gemeinsam mit Ihnen planen und moderieren wir die dazu notwendigen Gesprächsforen und Workshops. Wir verfügen sowohl über das politische wie auch operative Erfahrungswissen, um als aktiver Sparringspartner neue Wege und Konzepte für Ihre Gemeinde möglich zu machen.

Vereinbaren Sie einen ersten unverbindlichen Besprechungstermin für die Definierung des für Sie besten geeigneten Vorgehens. Wir freuen uns auf eine spannende und kreative Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrer Gemeinde.

Ihre Ansprechpersonen



Thomas Lipp
Geschäftsführer und Mandatsleiter

Stefan Brauchli
Beratung und Projektleitung (links)

